

## Standort Liebenburger Tal

Wir stehen hier im Liebenburger Tal, das quer in den Salzgitterschen Höhenzug eingetieft ist. Früher floss hier die Innerste über den Berg, bis sie sich später ihr heutiges Bett suchte.

Auf der gegenüberliegenden Talseite erkennen wir einen historischen Kalksteinbruch mit weißen Plänerkalken der Oberkreide.

Geologisch gesehen befinden wir uns im Zentrum des Salzgitterschen Sattels – das Tal ist durch Gesteinslösung im Untergrund (Subrosion) vertieft. Dieser Vorgang hält bis heute an, denn die Salz- und Gipslösung im Untergrund geht weiter. Eine geologische Übersicht gibt das farbige Blockbild.

Vor uns – zwischen den Gutsteichen und der Waldgaststätte „Waldschänke“ – befindet sich am Stobenbergbach ein kleiner Teich. Er wurde 1993 vom BUND Goslar mit Förderung durch die Gemeinde Liebenburg als Biotop gebaut. Die nebenstehende Informationstafel erläutert Details zum Leben im und am Wasser.



## Acht Geo-Routen führen Sie vor Ort

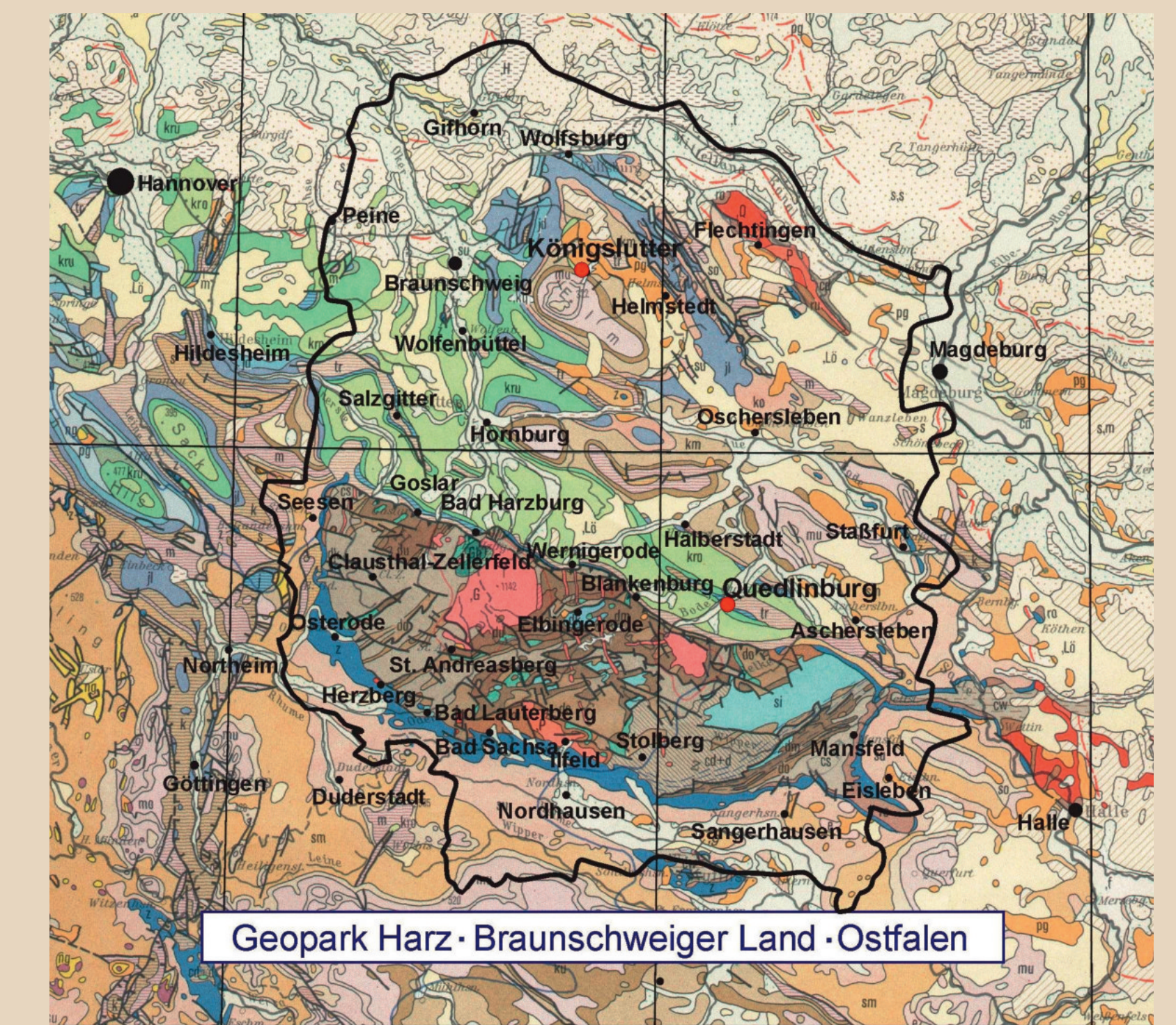
Der Salzgittersche Höhenzug ist sowohl aus Sicht des Naturschutzes als auch der Geologie und der Landeskunde eine Besonderheit und sehr schutzwürdig.

Sogar die Europäische Union hat ihn großenteils in ihr Schutzgebietssystem Natura 2000 aufgenommen. Zudem ist das Gebiet Teil des GeoParks Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen.

Daher hat die BUND-Kreisgruppe Goslar den GeoPark als Anlass genommen, mit Fördermitteln einige informative Geo-Routen einzurichten. Eine Übersicht finden Sie in der Karte.

Darüber hinaus entstand eine Informationsbrochüre, in der zahlreiche Besonderheiten von Natur, Landschaft und GeoPark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen für dieses Gebiet dargestellt sind. Das Projekt wird abgerundet durch sechs Informationstafeln.

Haben Sie weitere Fragen? Das GeoPark-Informationszentrum in Königslutter freut sich auf Ihren Besuch ([www.geopark.biz](http://www.geopark.biz)).



## Wandertipp nach Salzgitter

Von hier können wir nicht nur den beschriebenen Geo-Routen folgen, sondern auch durch das auf der gegenüberliegenden Talseite endende Strautetal nach Salzgitter-Bad wandern.

Vorbei am Liebenburger Mineralwasser-Freibad und am Schulwald im Bereich der Strautesiedlung queren wir bald die Trasse der historischen Erzbahn, mit der früher die Eisenerze aus dem südlichen Salzgitterschen Höhenzug nach Salzgitter transportiert wurden. Die Stahlbetonbrücke ist verschwunden, geblieben ist nur der Bahndamm, den wir auf beiden Seiten des Wanderwegs noch erkennen können.

Wir folgen dem Strautetal und wandern durch das Südholz auf einer Strecke von insgesamt knapp 4 km nach Salzgitter-Bad.

In Salzgitter beginnen weitere Geo-Routen. Im dortigen GeoPark-Informationszentrum Museum Schloss Salder ist ein Fischeisaurier ausgestellt, der in der Unterkreidezeit vor 115 Mio. Jahren lebte und 1941 in einem Erzbergwerk entdeckt wurde.